



LernCoaching

Lernen im Unterrichtsteam (weiter-)entwickeln

ONLINE: INFONACHMITTAGE
Di., 13.01.2026, 15:30-17:30 Uhr
Di., 03.03.2026, 15:30-17:30 Uhr

Fortbildung für Lehrkräfte und Inhaber*innen von
Funktionsstellen aller Schulformen und Schulstufen

Mai 2026 - November 2027

LERNCOACHING

Die Veränderungen im Bildungswesen stellen die Lehrpersonen vor neue Herausforderungen: In allen Schulformen macht sich vor dem Hintergrund eines tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandels immer mehr die Erkenntnis breit, dass etwas anders werden muss. Die großen gesellschaftlichen Themen von Inklusion, über Digitalisierung und Kooperation sind schulische Themen geworden.

In den letzten Jahren hat sich die Richtung dieser Veränderung abgezeichnet. Stichworte sind beispielsweise: neue Lernkultur, personalisierte Lernformen, offene Arrangements, individuelle Verbindlichkeiten, persönliches Coaching oder Schule als lernende Organisation. In diesem Kontext ist die Fortbildung „LernCoaching“ angesiedelt. Ziel dieser Veränderungen ist es, Vielfalt in Schule besser zu begegnen und eine anregende Lernlandschaft zu schaffen um Lernerfolge zu fördern.

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmer*innen mit Argumenten, Elementen und Instrumenten einer neuen Lernkultur vertraut zu machen. Die Teilnehmer*innen werden in die Lage versetzt, die entsprechenden Erkenntnisse und Erfahrungen in den schulischen Alltag (auch im Zusammenhang mit Schulentwicklungsprozessen) zu implementieren.

Durch theoretischen Input, angeleitete Reflexionsphasen, vielfältigen Impulsen aus und für die schulische Praxis und Themen aus Ihrer schulischen Praxis bietet die Fortbildung die Möglichkeit, die erforderlichen Qualifikationen für die Gestaltung von Veränderungsprozesse im schulischen Kontext zu erwerben. Vielfältige Impulse zur Praxiserprobung ermöglichen direktes Anschlusshandeln und konkrete Umsetzung im Alltag. Die Umsetzung in die eigene unterrichtliche und schulischen Praxis wird zudem durch die Implementierung von Professionellen Lerngemeinschaften unterstützt.

Die Verbindung von einschlägiger wissenschaftlicher Forschung mit den Praxiserfahrungen moderner Lernarrangements ist leitendes Prinzip der Fortbildung LernCoaching.

REFERENT



Stefan Niemann ist Organisations- und Personalentwickler mit dem Schwerpunkt Bildung, Schule und Kommune. Er ist ehemaliger Lehrer und Schulleiter und heute tätig als Systemischer Berater und Coach. Stefan Niemann ist Inhaber von SICHT.weise Beratung, Prozessbegleiter für die Robert-Bosch-Stiftung („Deutscher Schulpreis“) - mit den Schwerpunkten Schul- und Unterrichtsentwicklung, LernCoaching und Neue Lernkultur, Teamentwicklung, Pädagogische Architektur sowie Coaching und Beratung.

www.sichtweise-beratung.de

ZIELGRUPPE

Teilnehmer*innen sind Lehrpersonen und Inhaber*innen von Funktionsstellen (Schulleiter*innen, Didaktische Leiter*innen) aller Schulformen und Schulstufen. Einzelpersonen oder drei (bis maximal fünf) Lehrpersonen einer Schule können teilnehmen, die als Kleingruppe verschiedene Rollen in der Schule haben: z.B. Lehrperson und Schulleitung und ggf. Steuergruppe.

PROFESSIONELLE LERNGEMEINSCHAFTEN

Kooperation und der konstruktive Austausch sind leitende Elemente der Fortbildung. Daher werden im ersten Modul Professionelle Lerngemeinschaften initiiert. Die systematische Reflexion von Fragestellungen, Problemstellungen und auch guten Ideen wird Wissen erweitert, auf die eigene Praxis übertragen und Ideen generiert und weiterentwickelt.

Zwischen den Modulen 1 und 4 treffen sich die Teilnehmer*innen jeweils ein Mal (insgesamt = 5 mal) mit ihren Lernpartner*innen und arbeiten an ihrem eigenen „Produkt“ für die Zeit nach dieser Reihe. Dieses „Produkt“ ist individuell und bezieht sich auf die Bedarfe und Bedürfnisse der eigenen Schule bzw. der eigenen Unterrichtspraxis.

Sie vertiefen Modulinhalte oder arbeiten an Themen der Reihe weiter. Diese Professionellen Lerngemeinschaften berichten am Anfang des jeweiligen Moduls kurz von ihren Transfertreffen.

ONLINE: INFONACHMITTAGE

Dienstag, 13. Januar 2026, 15:30 - 17:30 Uhr ODER

Dienstag, 3. März 2026, 15:30 - 17:30 Uhr

Die Inhalte und Module der Fortbildungsreihe werden vorgestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung bei Bärbel Witt: witt@lwh.de

Die Zoom-Zugangsdaten werden vor Veranstaltungsbeginn zugeschickt.

MODUL 1

LERNFORSCHUNG UND LERNPROZESSE

Montag, 11. Mai 2026, 09:30 - 21:00 Uhr

und Dienstag, 12. Mai 2026, 09:00 - 15:30 Uhr

Das erste Modul legt die Grundlagen des LernCoaching und damit auch für die gemeinsame Arbeit im Seminar. Dafür wird der aktuelle Stand der Lernforschung thematisiert, um daraus Erkenntnisse für die schulische Praxis abzuleiten:

- Was weiß die Forschung über selbstwirksames und personalisiertes Lernen im Unterricht?
- Welche leitenden Prinzipien stecken dahinter?
- Was bedeutet diese Erkenntnisse für unterrichtliches Lernen?

Der Blick auf Lernprozesse hilft, das eigene Lernen zu verstehen um Lernprozesse lernwirksam zu gestalten. Damit einhergeht die Frage, wie sich Lernprozesse zielführend beeinflussen lassen.

Ziel dieses Moduls ist es, ein Argumentarium aufzubauen, warum eine „neue“ oder „veränderte“ Lernkultur notwendig ist. Dabei wird das große Feld der „Haltung“ ebenso thematisiert wie die „Sechs Lernrelevante Faktoren“ und der „Kreislauf der Instrumente“. Die „Sechs Lernrelevanten Faktoren“ und der „Kreislauf der Instrumente“ sind zentrale Elemente im LernCoaching.

MODUL 2

LERNAUFGABEN UND PROJEKTE IN MINI-MIDI-MAXI-FORM

Modul 2A:

**Donnerstag, 3. September 2026, 09:30 - 21:00 Uhr
bis Freitag, 4. September 2026, 09:00 - 15:30 Uhr**

Modul 2B:

**Mittwoch, 9. Dezember 2026, 09:30 - 21:00 Uhr
bis Donnerstag, 10. Dezember 2026, 09:00 - 15:30 Uhr**

Wie gelingt schüleraktiver Unterricht? Diese Frage bildet den Kern des zweiten Moduls. Theorien und Methoden aus dem ersten Modul werden vertieft und um konkrete Tools ergänzt.

- Wie lassen sich vertiefende Lernaufgaben gestalten?
- Welche Lernumgebung unterstützt selbstwirksames personalisiertes Lernen?

Die zunehmende Heterogenität in allen Schule bedingt, dass Schule und Lernen unmittelbar mit dem Denken von Vielfalt verbunden ist. Schule muss anders und neu gedacht werden, denn Schule muss produktive Antworten auf diese Unterschiedlichkeit finden, damit alle Schüler/innen die Chance erhalten, ihre individuell bestmögliche Leistung zu erbringen.

Konkrete Tools (z. B. Lernaufgaben/LernJobs, die Differenzierungsmatrix nach Ada Sasse und das Mitosedigramm) werden vorgestellt und auf die tägliche Praxis im eigenen Unterricht übertragen.

Ziel des Moduls ist, nicht nur über Schule, Unterricht und Lernen nachzudenken, sondern konkrete Unterrichtsarrangements zu entwickeln. Die Übertragung in die unterrichtliche Praxis wird im zweiten Teil des Moduls reflektiert. Die Reflexion wird mit vertiefenden Methoden und ergänzenden Tools begleitet.

MODUL 3

REFERENZRAHMEN UND UMGANG MIT LEISTUNGEN

Modul 3:

Montag, 12. April 2027, 09:30 - 21:00 Uhr

bis Dienstag, 13. April 2027, 09:00 - 15:30 Uhr

Lernen ist ein aktiver Prozess. Die Eigenverantwortung für den Lernprozess stützt sich wesentlich auf die Wahlmöglichkeiten, welche Ziele die Lernenden erreichen wollen bzw. müssen. Für Unterricht bedeutet dies, dass die Zieltransparenz auf der einen Seite und die Zielfindung auf der anderen Seite zu organisieren sind.

- Wie kann ich Leistungen transparent und für die Schüler/innen nachvollziehbar feststellen?
- Wie kann ich den Schüler/innen eine wertschätzende Rückmeldung zu ihren Leistungen geben?

Inhalte in diesem Modul sind der Umgang mit den Modellen von „Kompetenzraster“ und „Lernlandkarte“ sowie der Umgang mit Lernleistungen und alternativen Formen der Leistungsdokumentation. Auch in der Leistungsbewertung ist eine Vielfalt notwendig, um Schüler/innen in den Beurteilungsprozess miteinzubeziehen. Hierfür ist eine lösungsorientierte Interaktion mit Schüler/innen in Form von Lernberatung und Gesprächsführung notwendig. Grundlegende Aspekte der Lernberatung/des Lerncoachings sind Inhalt des Moduls, um so Handwerkszeug für das veränderte Rollenbild des Lehrers praxisnah vermittelt zu bekommen.

Ziel des Moduls ist es, den Umgang mit Leistungen in schulischen Kontexten zu einer pädagogischen Beurteilung zu erweitern und konkrete Tools und Methoden zur Förderung und Beteiligung der Schüler/innen zu erarbeiten.

MODUL 4

SYNERGIEN UND TRANSFER IN DIE SCHULE

**Donerstag, 2. September 2027, 09:30 - 21:00 Uhr
bis Freitag, 3. September 2027, 09:00 - 15:30 Uhr**

Schule muss zur Lernenden Organisation gestalten werden und dafür braucht es eine Erneuerung der Schulkultur. Hierfür sind Tools aus dem Change-Management notwendig, die praxisnah für den Kontext Schule erarbeitet und didaktisch reflektiert werden.

- Wie lassen sich die Erkenntnisse und Ideen aus den Modulen 1 bis 3 in die Praxis überführen?
- Wie lassen sich „guten Ideen“ in der Schule implementieren?

Weiterhin wird die Schule als Lernort betrachtet und auf die Bedeutung des „Raum als 3. Pädagogen“ eingegangen und Konsequenzen für lernfreundliche und das Lernen unterstützende Lernumgebungen erörtert. An unterschiedlichen Beispielen werden konkrete Möglichkeiten besprochen, die auch ohne bauliche Maßnahmen umgesetzt werden können.

Ziel des Moduls ist, konkrete Handlungsoptionen zu entwickeln und die Teilnehmenden zur Umsetzung dieser in ihren schulischen und unterrichtlichen Alltag zu befähigen.

MODUL 5

ERGEBNISSICHERUNG UND ÜBERGABE DER ZERTIFIKATE

Montag, 15. November 2027, 09:30 - 15:30 Uhr

Kooperation und der konstruktive Austausch sind weitere leitende Elemente dieser Fortbildung. Daher werden im ersten Modul Professionelle Lerngemeinschaften initiiert. Die systematische Reflexion von Fragestellungen, Problemstellungen und auch guten Ideen wird Wissen erweitert, auf die eigene Praxis übertragen und Ideen genieret und weiterentwickelt. Daher treffen sich die Teilnehmenden während der Module mit ihren Lernpartnern und arbeiten an ihrem eigenen „Produkt“ für die Zeit nach dieser Reihe. Dieses „Produkt“ ist individuell und bezieht sich auf die Bedarfe und Bedürfnisse der eigenen Schule bzw. der eigenen Unterrichtspraxis.

Im Abschluss-Modul sichten alle Lernenden die Ergebnisse der Gruppe, vollziehen an den „Produkten“ die Inhalte der Module 1 bis 4 nach und ein hilfreiches Feedback wird gegeben. Neben dem konstruktiven Feedback entsteht durch die Vorstellung ein reichhaltiger Fundus an vielfältigen Ideen für die eigene Praxis in Schule und Unterricht.

Ziel des Moduls ist, durch die Vorstellung der entstandenen „Produkte“ unterschiedliche Handlungsmodelle kennenzulernen und so konkrete Ideen für schulische Kulturveränderung zu erhalten.

Am Ende des Tages erhalten alle Teilnehmenden das Zertifikat, das die Teilnahme bestätigt sowie die Inhalte der Module zusammenfassend aufführt.

DIE FORTBILDUNG

Leitung

Judith Hilmes, Kompetenzzentrum Lingen

Organisation

Bärbel Witt, Ludwig-Windthorst-Haus

Referent*innen

Stefan Niemann, Verden

Seminargebühren

1.920,00 € (Termine 1 - 6)

(inkl. Seminargebühren, Kursmaterial und Verpflegung
- ohne Übernachtung)

1.440,00 € (Termine 1 - 6)

**(inkl. Seminargebühren, Kursmaterial und Verpflegung
- ohne Übernachtung) für Teilnehmer*innen, deren
Schule Mitgliedsschule der Bildungsregion Emsland ist.**

Zu den Terminen 1 - 6 erfolgt jeweils eine Zahlungsaufforderung/Rechnung über den Betrag von 320,00 € per E-Mail. Zahlungsziel ist jeweils 14 Tage vor dem Modul.

Übernachtung

Eine Übernachtung kann im Ludwig-Windthorst-Haus hinzugebucht werden. Die Kosten betragen:

70,00 €/Modul (Einzelzimmer + Frühstück) bzw.

51,00 €/Modul (Zwei-Bett-Zimmer + Frühstück)

(Der Name der 2. Person muss benannt werden!)

Anmeldung

www.lwh.de

Zertifikat

Am Ende der Fortbildung wird ein Zertifikat ausgegeben, das die Teilnahme bestätigt sowie die Inhalte der Module zusammenfassend aufführt.

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung für alle terminlich aufgeführten Module erfolgt über www.lwh.de

Zahlungsmodalitäten

Zu den Terminen 1 - 6 erfolgt jeweils eine Zahlungsaufforderung/Rechnung per E-Mail. Zahlungsziel ist jeweils 14 Tage vor dem Modul. Erstattungen für nicht oder nicht vollständig in Anspruch genommene Leistungen werden nicht gewährt.

Abmeldung

Sollten Sie aus irgendeinem Grund nach Ihrer Anmeldung an einem der terminlich aufgeführten Module nicht teilnehmen können, teilen Sie uns dieses bitte umgehend schriftlich mit. Wir berechnen anteilige Seminargebühren in Höhe von 80 % des Teilnahmebetrages.

Sollte überhaupt keine Abmeldung bei uns eingehen, müssen wir Ausfallgebühren in voller Höhe des Teilnahmebetrages in Rechnung stellen. Ihnen ist es gestattet, den Nachweis zu erbringen, dass ein Schaden oder eine Wertminderung überhaupt nicht entstanden ist oder wesentlich niedriger ist als der Pauschalbetrag.

Eine Abmeldung während der Fortbildung kann frühestens nach dem ersten Modul erfolgen. Die Gebühren für das laufende Modul wird voll in Rechnung gestellt. Für die übrigen Module werden die Verpflegungskosten erlassen. Die Seminargebühren werden nach Maßgabe der Kosten auch für die restliche Zeit fällig. Eine etwaige Abmeldung muss schriftlich erfolgen.

Aus wichtigen Gründen bleiben Änderungen (z. B. bei Verhinderung der Referenten) vorbehalten. Ein Schadensersatzanspruch erwächst hieraus nicht.

Lingen, Juni 2025

